

# Sehr seltenen Sichler in der Nähe von Hatzfeld gesichtet

Ornithologen haben im Winter wieder Vögel an der Eder gezählt – Erstaunlich viele Blaumeisen

**Waldeck-Frankenberg** – Bei der Edervogelzählung gab es eine aus ornithologischer Sicht sensationelle Beobachtung: Bei Hatzfeld wurde ein Sichler gesichtet.

Der Braune Sichler (Glossy Ibis) kommt in Südost-Europa bis zum Schwarzen Meer vor und überwintert auch rund um das Mittelmeer.

Seit 27 Jahren zählen etwa 50 Vogelkundler der Kreise Waldeck-Frankenberg und Schwalm-Eder pro Winter entlang der Eder von der Landes- und Kreisgrenze bei Bed-



**Sensationell** war die Beobachtung eines Sichlers bei Hatzfeld.

FOTO: GERHARD KALDEN

delhausen bis zur Mündung in die Fulda bei Edermünde die dort angetroffenen Vögel.

Die Organisation und Auswertung der Daten übernahmen Wolfgang Lübcke (Edertal-Giflitz) und Michael Wimbauer (Bad Wildungen-Hundsorf).

Erstaunlich hoch war wieder die Anzahl der Blaumeisen mit 446. Die Kohlmeise (536) wies einen noch höheren Wert auf. Der Bestand an Höckerschwänen im Kreis liegt mit 249 Stück recht hoch, wobei allein 154 an der

unteren Eder gezählt wurden. Umgekehrt sieht es bei der Kanadagans aus, von der 415 Stück gezählt wurden. Davon waren es allein 386 an der oberen Eder bis Herzhausen.

Vom Graureiher gab es bei der Winter-Vogelzählung 81 Beobachtungen, davon 48 nur an der oberen Eder. Der weiße Silberreiher wurde 56 Mal gezählt mit deutlichem Schwerpunkt an der längeren Strecke der oberen Eder. Dort waren es 37 Stück. Zu den selten beobachteten Ar-

ten gehören zum Beispiel drei Blässgänse an der unteren Eder, ein Wanderfalke ebenfalls an der unteren Eder und der Eisvogel mit nur vier Exemplaren und nur an der unteren Eder, obwohl bisher dieser Vogel schwerpunktmäßig an der oberen Eder vorkam.

Diese und weitere und interessante Informationen über die Vogelzählung an der Eder sollen in den „Vogelkundlichen Hefte Edertal“ Nummer 49, 2023, veröffentlicht werden.

zqa